

28/9 Vm. Probe: „Große Scene“.-

Nm. besucht mich Hr. Hermann Bernstein, von der New York sun; erzählt mir von Pariser und Londoner Eindrücken; Friedensbedingungen, Wilson etc. Ich rede viel über allgemein politisches; Krieg und Frieden in weiterm Sinn. (Er meist englisch, ich meist deutsch.) Über Zukunftsmöglichkeiten der Juden, Gefährlichkeit, Unsinnigkeit der Orthodoxie; Zionismus etc.-

Nach dem Nachtm. Schmidls.-

29/9 Wenn auch äußerlich leidlich, meine innere Beziehung zu O. dauernd trüb; daher (größtentheils) ununterbrochener Kopfdruck und Arbeitsunlust.-

Probe: Bachusfest. Thimig überrascht von der Wirkung. „Die Dichter sind doch gescheidter als wir.“ -

Nm. am Verführer „Scen.“ -

Die beiden Ergas' zum Thee.

Mit O. Oper „Barbier von Bagdad“.-

30/9 Vm. dictirt Briefe.

Nm. am Verf. Scen.-

Gustav zum Thee und übers Nachtmahl. Über Steinrück, die Wassermannstücke; heitres über Bruder Emil. Der Krieg, das unsinnigempörende.-

1/10 Besorgungen. Panorama (Westfront). Museum (kunstgewerbliches).

Nm. am Nachklang.-

2/10 Traum: Stephi, aus L. zurück, in ein Concert, gar nicht hübsch, ich sage ihr, dass sie gut aussieht; sie: „Ich hab mich auch noch nie so gut unterhalten -“

Begleite Lili in die Schule. Die 6jährigen Kinder in den Bänken.- - Dictirt allerlei.-

Nm. der Schuster Schwarz, sein Jammer; Einblick in das Elend der Kleingewerbtreibenden. Ferner der Flüchtlinge. Die orthodoxen Juden, die an ihrem Gott verzweifeln.

Am Verführer Scen. (2. Akt besonders).

Gisa und Hajek. H. politisirt.-

Vicki und Hugo Schmidl zum Nachtm., ein kleines Poker nachher.-

3/10 S. Spazierg. im Regen mit O. und den Ergas' Pötzleinsdorf. Gespräch mit der nicht sonderlich klugen aber sympathischen Frau über die 3 Einakter, und dann über Religion. (Sie hält sich für sehr fromm.)

Nm. am Verf. Scenarium.-

4/10 Vm. Probe „Stunde“, „Große Scene“. Die Medelsky eine große